

## Didaktische Bausteine für die Arbeit mit jumi

Text und Ideen zur Aufbereitung: Lucia Hager

Das vorliegende jumi-Heft «Erde» gehört zum Zyklus «Die vier Elemente». Bereits erschienen sind «Wasser» (August 2012) und «Feuer» (März/April 2013). Im nächsten Frühling folgt das vierte und letzte Heft «Luft». Die Hefte dieses Zyklus haben alle den gleichen Aufbau und eignen sich hervorragend für den Gebrauch im Unterricht. Speziell zeigt jumi den Kindern den Bezug des jeweiligen Elements zu den Religionen. Die folgenden Bausteine sind wie immer nicht als Einzellektionen gedacht.

---

### Einstieg

---

#### Titelbild

**Rätsel** → jumi Seite 2

**Pixelpost** → jumi Seite 23

Wir verteilen den Kindern ein A4-Blatt:

- Die Kinder machen eine Zeichnung zum Wort *Erde*.
- Die Kinder gestalten das Blatt wie ein Plakat mit Stichworten zu *Erde*. Sie schreiben diese mit passenden Farben.

Kinder, die fertig sind, könnten das Rätsel auf Seite 2 lösen oder die Sprichwörter auf Seite 23 lesen und danach auf Karteikarten übertragen und zwar so, dass sie auf eine Seite das Sprichwort und auf die andere dessen Bedeutung schreiben. Vielleicht kennen die Kinder auch noch weitere Sprichwörter. Mit diesen Karten können wir das Spiel ergänzen, das wir mit den Sprichwörtern zu *Wasser* und *Feuer* begonnen haben (siehe entsprechende Bausteine). Mit den fertigen Arbeiten machen wir eine Ausstellung, die wir mit dem Titelbild des jumi ergänzen.

---

#### Rund um die Erde

 → jumi Seite 3

Wir lesen miteinander den Text auf Seite 3. Dabei achten wir darauf, welche Bedeutungen des Wortes *Erde* erwähnt sind und schreiben diese Begriffe auf ein Plakat. Dieses hängen wir auf und beschriften es im Laufe der Arbeit mit wichtigen Stichworten. Dazu wählen wir verschiedene Farben, je nachdem, zu welcher Bedeutung die Stichworte besser passen.

---

### Element Erde erleben

---

**Werkatelier** → jumi Seiten 12 und 13

Nun laden wir die Kinder ein, einige Erfahrungen mit dem Element Erde zu machen und von bereits gemachten zu erzählen. Wir sammeln dazu auch Stichworte für unser Erdeplakat.

- Wir bringen für jedes Kind einen Konfiglasdeckel oder etwas Ähnliches mit, ausserdem Kressesamen und einige Wasserzerstäuber. Jedes Kind macht damit ein «Kresse-Gärtchen» und stellt es an einen hellen Platz. Es muss die Samen nun täglich mit Wasser besprühen und kann dabei beobachten, wie daraus Pflänzchen wachsen (siehe dazu auch Anleitung im Heft «Mein Garten» / Februar 2012). Wenn die Kresse erntereif ist, gibt es dann feine Kressebrötli zum Znüni! Mögliche Stichworte fürs Plakat: *fruchtbarer Boden, Garten, Nahrung für Pflanzen* → *Nahrung für Menschen und Tiere*.
- Wir betrachten die Seiten 12 und 13. Je nach Zeit und örtlichen Begebenheiten können wir die Anregung aus dem jumi im Freien umsetzen oder bringen Ton und weitere benötigte Materialien mit, um solche Figuren im Schulzimmer zu formen. Oder wir regen die Kinder dazu an, in ihrer Freizeit zu «dräcke» und Fotos von ihren Kunstwerken ans jumi zu schicken (redaktion@jumi.ch). Mögliche Stichworte fürs Plakat: *Spass, Lehm, Tongeschirr und andere Gebrauchsgegenstände*.

---

## Wissenswertes zu Erde

---

**Unsere Mutter Erde** → jumi Seiten 4/5

**Erde zu Erde** → jumi Seite 8

---

**Fruchtbare Erde – furchtbare Erde** → jumi Seiten 10/11

---

→ Wir schreiben *Unsere Mutter Erde* an die Wandtafel. Die Kinder sollen Gründe aufzählen, wieso wir die Erde unsere Mutter nennen. Danach lesen wir mit ihnen den entsprechenden Beitrag. Anschliessend teilen wir die Klasse in drei Gruppen auf. Jede soll mit Hilfe des Artikels einige Fragen auf ein Ordnerblatt beantworten.

### Fragen für Gruppe 1

1. Welche wichtige Frage stellen sich Menschen im Zusammenhang mit der Erde immer wieder?
2. Zu welchen Themen kann die Wissenschaft Erklärungen abgeben?
3. Vor wie vielen Jahren entstand unsere Erde?
4. Was bedeutet *Big Bang*?
5. Welches grosse Geheimnis konnten die Forscher bis heute noch nicht ganz enträtseln?
6. Wählt aus dem Text auf Seite 4 und dem ersten Abschnitt auf Seite 5 drei Stichworte aus fürs Erdeplakat.

### Fragen für Gruppe 2

1. Wie lautet ein wichtiges Sprichwort im Zusammenhang mit der Erde?
2. Wie kann der Boden sein, der die Erdkugel bedeckt?
3. Was bringt es uns, wenn wir festen Boden unter den Füssen haben?
4. Was ist wohl gemeint mit innerer Sicherheit/innerem Halt?
5. Was kann uns innere Sicherheit ermöglichen?
6. Wählt aus dem Text im 2. Abschnitt auf Seite 5 drei Stichworte aus fürs Erdeplakat.

### Fragen für Gruppe 3

1. Welche Form hat die Erde?
2. Welchen Durchmesser hat die Erde?
3. Wie heissen die drei wichtigsten Schichten der Erde?
4. Wie kann man diese drei Schichten beschreiben?
5. Was geschieht bei einem Vulkanausbruch?
6. Wählt aus dem Text *Was ist eigentlich in der Erde drin?* drei Stichworte aus fürs Erdeplakat.

Die Gruppen teilen der Klasse ihre Ergebnisse mit. Eventuell werden Rückfragen gestellt oder genauere Erklärungen verlangt. Abschliessend schreibt jede Gruppe ihre drei ausgewählten Stichworte aufs Erdeplakat.

→ Wir kopieren den Kreislauf auf Seite 8 auf eine HP-Folie, betrachten ihn mit den Kindern und lassen sie beschreiben, was da dargestellt ist. Nun lesen wir mit ihnen den dazugehörigen Text (ohne den Hinweis im braunen Kästchen). Danach teilen wir Karteikarten aus, auf denen die einzelnen Stationen des Kreislaufs abgebildet sind. Diese sollen die Kinder nun in die richtige Reihenfolge legen.

→ Wir geben den Kindern ein Blatt mit folgendem Text ab (→ Kopiervorlage 1): Sie sollen ihn je zu zweit oder zu dritt lesen und versuchen, die Lücken zu füllen. Anschliessend vergleichen und besprechen wir in der Klasse die gefundenen Lösungen mit dem Text auf den Seiten 10/11 im jumi. Wir können auch das angesprochene Experiment mit den Postkarten oder Papierblättern ausprobieren und abschliessend noch das Erdeplakat mit einigen uns wichtigen Stichwörtern ergänzen.

---

## Heiliger Boden

---

**Heilige Erde?** → jumi Seiten 18/19

**Franziskus** → jumi Seite 15

---

**Bis du zurückkehrst zur Erde** → jumi Seiten 6/7

---

Wir erinnern die Kinder an die Aussage auf Seite 5, wo es heisst: «Aber das grösste Geheimnis ... nicht enträtselt: Wie der Lebensfunken in die Lebewesen auf der Erde kommt.» Wir weisen darauf hin, dass wir auf diese Frage dennoch eine Antwort kennen. Eine, die wir zwar nicht wissenschaftlich beweisen können, an die aber trotzdem viele glauben. Wie lautet sie? Woher kennen wir sie? Wir machen uns mit dieser Antwort vertraut, indem wir nun den biblischen Schöpfungsbericht zur Kenntnis nehmen. Egal wie wir das machen, die Kinder sollen dabei gut darauf achten, was in diesem Bericht über das Element Erde erzählt wird. In einem anschliessenden Klassengespräch gehen wir darauf ein und versuchen, daraus Kernaussagen für unser Plakat zu formulieren. Die könnten etwa folgendermassen lauten: *Die Bibel sagt: Gott hat eine gute Erde geschaffen. Gott hat die Erde mit Lebenskraft erfüllt. Gott hat die Erde den Menschen anvertraut.*

Nun lesen wir mit den Kindern die ersten zwei Abschnitte auf Seite 18. Was meinen sie dazu? Passt es zum biblischen Schöpfungsbericht, die Erde als Göttin zu verehren? Nachdem die Kinder ihre Meinung dazu geäussert haben, lesen wir weiter. Dann machen wir aufmerksam auf den Titel und überlegen: Wenn wir die Erde nicht als Gottheit verehren sollen, was ist dann wohl gemeint mit «heilige Erde»? Eine mögliche Antwort finden wir im restlichen Text, den wir nun auch noch lesen und besprechen. Daraus könnte sich ein weiterer Eintrag fürs Plakat ergeben: *Heilige Erde – Ort, an dem wir Gott begegnen.*

Wir knüpfen nochmals an der wichtigen Aussage des Schöpfungsberichtes an: Gott sah: Es war gut. Wir reden darüber, wie wir dieses Gute der Schöpfung in unserem Alltag erleben und wie wir Gott dafür danken wollen. Nun lesen wir auf Seite 15 nach, wie der heilige Franz von Assisi das getan hat, lernen mit den Kindern das Lied *Laudato si, o mi signor* (hallelu 1, Nummer 12.5), das sich an Franz' Sonnengesang anlehnt und singen es als Zeichen unseres Dankes für Gott.

Wir stellen den Kindern kurz die drei Freunde Tarik, Alon und Susanne vor, die feststellen, dass ihre drei verschiedenen Religionen viele Gemeinsamkeiten haben. Auch im Zusammenhang mit dem Element Erde. Worum's da ging, lesen wir nun auf Seite 7. Nach einem kurzen Gespräch dazu geben wir ihnen folgendes Blatt ab mit der Aufgabe, hinter jeden der Sätze zu schreiben, zu welcher Religion er passt (→ Kopiervorlage 2).

Anschliessend lesen wir die Einleitung in diesen Artikel, in dem wir auch die Erklärung dafür finden, warum bei den Bestattungsriten dieser drei Religionen die Erde eine so wichtige Rolle spielt. Falls die Kinder die erwähnte Bibelstelle nicht kennen, werden wir sie ihnen natürlich noch vorlesen. Und wieder suchen wir nach Stichworten fürs Plakat!

---

## Der Erde Sorge tragen

---

**Erde zu Erde** → jumi Seite 8

**Planet Plastik** → jumi Seite 14

---

Wir spielen nochmals mit den Karteikartenbildern zum Erdekreislauf. Diesmal lesen wir auch den Text im braunen Kästchen und anschliessend gleich den Text auf Seite 14 (eventuell als Lesespiel in verteilten Rollen und ohne den letzten Abschnitt). Im anschliessenden Gespräch gehen wir folgenden Fragen nach:

- Was ist Plastik? Wie lange dauert es, bis Plastik verrottet? Was macht Plastik mit Boden und Wasser? Wie gross ist die Fläche vom Plastikmüll im Meer? Warum fressen Meerestiere Plastik? Was passiert dann mit ihnen?
- Welche Sachen, die wir tagtäglich brauchen, sind aus Plastik?
- Und, wie im letzten Abschnitt auf Seite 14 angeregt: Könnten wir auf das eine und andere Plastikteil verzichten?

Vielleicht repetieren wir wieder einmal grundsätzlich, was wir tun können, um unserer Umwelt Sorge zu tragen und machen uns einen Vorsatz für die kommende Zeit. Es wäre auch denkbar, aus Plastikabfall etwas zu basteln, das uns an diesen Vorsatz erinnern kann.

---

## Abschluss

---

**Quiz über die Erde** → jumi Seite 20

---

Wir geben den Kindern Gelegenheit, die übrigen Artikel zu lesen, allfällige Fragen dazu zu stellen und das Plakat mit weiteren Stichwörtern zu ergänzen. Dieses hängen wir dann für eine Weile an einem öffentlich zugänglichen Ort (Schulhausgang, Pfarreizentrum, Kirche, ...) auf. Wenn möglich legen wir noch einige jumi-Hefte dazu.

→ Und ganz zum Schluss lösen die Kinder das Quiz auf Seite 20.

### Fruchtbare Erde - furchtbare Erde

Die Erde ist der Boden, auf dem alles wächst, was Menschen und Tiere brauchen. Die Erde kann auch aufbrechen, sich in Schlamm verwandeln oder austrocknen. Wenn die jungen Pflanzen sich ihren Weg aus dem Boden an die Sonne suchen, ist das wie ein Wunder. Plötzlich spriesst es und die Menschen wissen: Bald werden die Pflanzen grösser, sie können geerntet werden und geben uns \_\_\_\_\_ Kartoffeln, Weizen, Soja oder Mais - alles Gemüse wächst aus dem \_\_\_\_\_ Kirschen, Äpfel oder Orangen - die Bäume mit ihren vielfältigen Früchten haben ihre Wurzeln tief im \_\_\_\_\_ verankert. \_\_\_\_\_ Erde ist überlebenswichtig. Dort, wo die Erde nicht fruchtbar ist - weil es kein Wasser hat, zu kalt oder zu steinig ist - sind die Leute meistens viel ärmer. Es ist schwieriger, einen Acker zu bepflanzen oder einen Baum grosszuziehen. Und das heisst: \_\_\_\_\_

### Erdbeben

In vielen Teilen der Welt kommt es immer wieder zu schweren Erdbeben. Inert Sekunden stürzen Häuser zusammen, Autos und Brücken werden verschluckt. Wer das Erdbeben überlebt, hat oft \_\_\_\_\_ verloren: Haus, Schule, Familienangehörige. Warum nur gibt es das? Der Erdkern ist von einem Erdmantel umhüllt und ganz aussen folgt die dünne \_\_\_\_\_. Diese Kruste besteht nicht aus einem riesigen Stück, sondern aus \_\_\_\_\_ Teilen: den tektonischen Platten. Getrieben durch das zähflüssige Innere im Erdmantel wandern diese Platten langsam herum. Stossen zwei Platten aneinander, gibt das riesige Spannungen. Wenn die Erdkruste diese Spannungen nicht mehr aushalten kann, rutschen die Platten mit einem gewaltigen Ruck aneinander vorbei und das führt zum \_\_\_\_\_. Die Platten können sich dabei auf unterschiedliche Arten bewegen: Entweder sie prallen aufeinander, die eine Platte schiebt sich \_\_\_\_\_ die andere, wobei in der oberen Platte Falten entstehen. Oder die Platten schieben sich seitlich aneinander vorbei.

### Schlammlawinen

Grossen Schaden richten auch Schlammlawinen an. Sie sind wie ein grosser \_\_\_\_\_ - nur bestehen sie vor allem aus Geröll, Erde und Steinen. Solche Lawinen entstehen oft im Gebirge, wenn es zu lange \_\_\_\_\_ hat oder die Schneeschmelze einsetzt. Schlammlawinen gibt es auch dort, wo Menschen viele Bäume \_\_\_\_\_ haben, denn dort fehlt jetzt der Schutz, die Bäume können den Schlamm nicht mehr aufhalten.

### Bis du zurückkehrst zur Erde

Der Verstorbene wird in einem weissen Tuch ins Grab gelegt.

Jeder wirft drei Schaufeln Erde ins Grab. Dazu kommt ein Säcklein Erde aus dem heiligen Land, aus Israel.

Der Pfarrer wirft drei Schaufeln Erde auf den Sarg.

Die Trauergemeinde betet: Aus Erde haben wir(Gott) euch geschaffen und in sie lassen wir euch zurückkehren. Und aus ihr bringen wir(Gott) euch ein anderes Mal hervor.

Die Toten werden in einem Sarg beerdigt. Oder sie lassen sich verbrennen (kremieren). Dann wird ihre Asche in einer Urne ins Grab gelegt.

Wenn Gott die Toten aus der Erde wieder auferwecken kann, dann kann er das auch aus der Asche.

Wir beten einen Text aus dem Tanach, dem Ersten Testament: Du wirst ruhen und am Ende der Tage wirst du auferstehen, um deinen Erbteil zu empfangen.

Der Pfarrer sagt bei der Beerdigung: Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub. Ruhe in Frieden.

Die Trauergemeinde füllt das Grab mit Erde.